



Masterplan Bevölkerungsschutz BABS 2022



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den Masterplan 2022 des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz in den Händen. Gerne möchte ich Ihnen diesen in ein paar Worten vorstellen:

Der vorliegende Masterplan hat zum Ziel, einen möglichst raschen Überblick über das Wesentliche zu verschaffen; deshalb haben wir ihn entschlackt und versucht, in Tabellenform auf einen Blick alle Informationen zu den jeweiligen Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Wir sind der Meinung, dass der Masterplan keine Selbstdarstellung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz sein soll, sondern ein kondensiertes Informationspapier für unsere Partner. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Vorhaben können auch unter www.babs.admin.ch abgerufen werden.

Mit dem gleichen Ziel, dem Blick auf das Wesentliche, haben wir in diesen Masterplan nur diejenigen Vorhaben aufgenommen, die mit direkten Auswirkungen auf unsere Partner – d. h. insbesondere die Kantone – verbunden sind; nur solche Vorhaben werden als «Masterplan-relevant» betrachtet. Die Beschaffung z. B. eines neuen Gerätes für das Labor Spiez oder der Umbau des EAZS in Schwarzenburg – auch wenn dies mit Aufwand und Kosten für das BABS verbunden ist – befinden sich nicht im Masterplan. Weiter wurden in diesen Masterplan nur Vorhaben aufgenommen, für die zum jetzigen Zeitpunkt das Vorgehen und der Zeitplan klar sind. Dieses Vorgehen soll unseren Partnern erlauben, sich an einer überschaubaren, realistischen und verlässlichen Planung auszurichten. Nächstes Jahr werden weitere Vorhaben hinzukommen; diese müssen aber zuerst mit einer sauberen Zeit- und Ressourcenplanung (neu) aufgegleist werden.

Mit dieser Ausgestaltung des Masterplans haben wir nicht zuletzt versucht, die verschiedenen Wünsche aus den Gesprächen mit unseren Partnern umzusetzen. Wir sind uns durchaus bewusst, dass die Vorstellungen und Bedürfnisse sehr unterschiedlich sind und dass man immer noch etwas verbessern kann. Entsprechend besteht für 2023 erneut die Möglichkeit, den Masterplan weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und danke Ihnen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Michaela Schärer, Dr. iur.
Direktorin BABS



Inhalt

1. Übersicht der Projekte	5
Cluster im Bereich Bevölkerungsschutz	6
Sichtportfolio Stand 31.10.2021	8
2. Bedeutung der Projekte	11

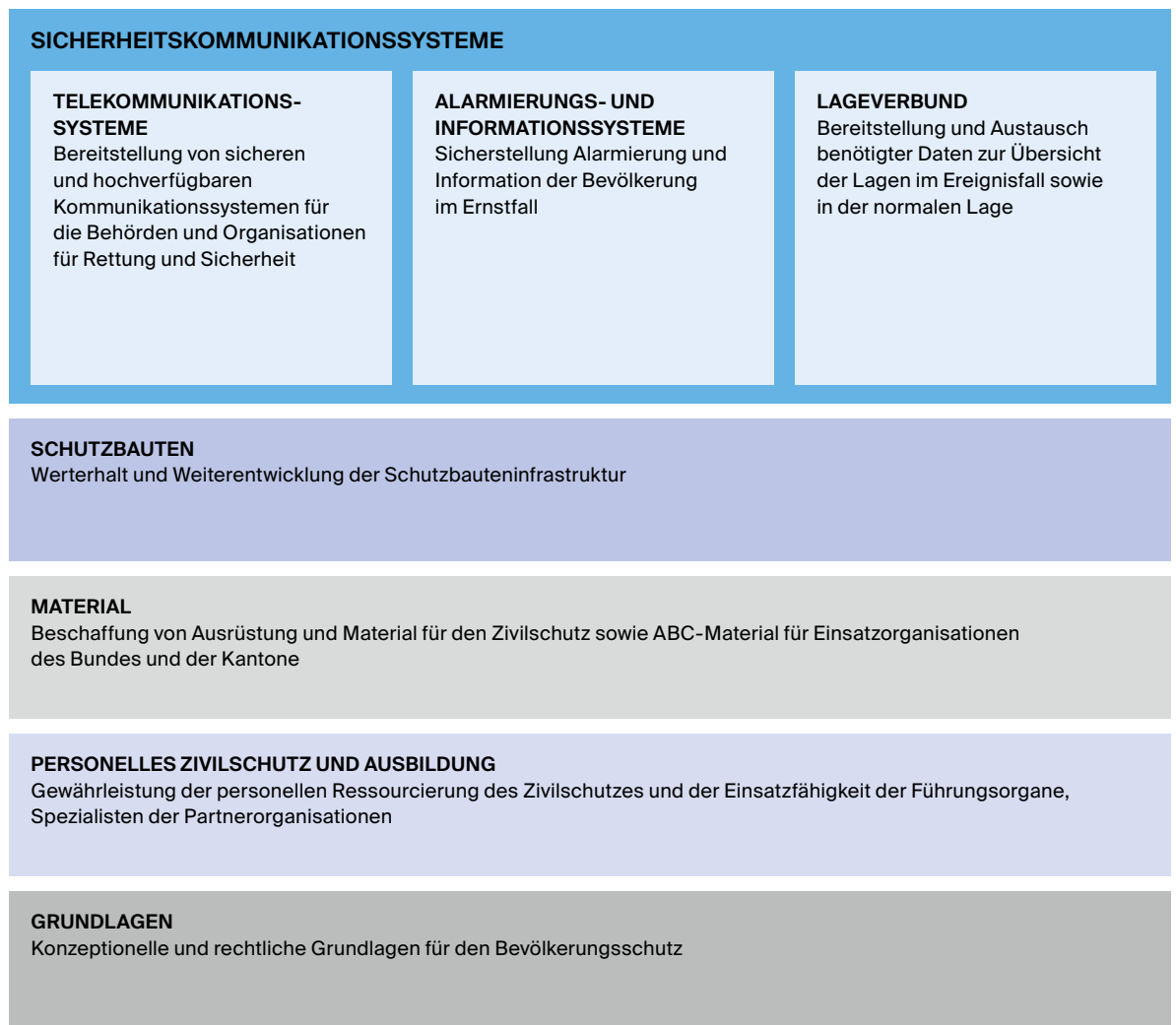
1. Übersicht der Projekte

Cluster im Bereich Bevölkerungsschutz

Einleitung

Die Tätigkeiten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) und des Verbundsystems Bevölkerungsschutz sind umfassend und decken ein breites Spektrum ab. Viele der Projekte im BABS sind interdependent und ergänzen sich. Anhand von Clustern wird den unterschiedlichen Abhängigkeiten und Zugehörigkeiten zwischen den Projekten Rechnung getragen. Der Masterplan beschränkt sich hierbei auf jene Projekte, die für den Bevölkerungsschutz aktuell von strategischer und prioritärer Bedeutung sind.

Die «Sicherheitskommunikationssysteme» (Telekommunikationssysteme, Alarmierungs- und Informationssysteme sowie Lageverbund) und die «Schutzbauten» erhalten in diesen Clustern eine besondere Gewichtung, da in diesen Bereichen ein starker Koordinationsbedarf mit den Kantonen, weiteren Bundesstellen und Partnern besteht.



Die erwähnten Cluster werden nachstehend näher erläutert:

Sicherheitskommunikationssysteme	Telekommunikationssystem Für eine effiziente Führungs- und Einsatzkommunikation sind die Partner im Bevölkerungsschutz auf sichere und hochverfügbare Telekommunikationssysteme angewiesen. Diese müssen schweizweit zur Bewältigung grösserer Datenmengen ausgelegt sein und auch bei einem Zusammenbruch der öffentlichen Netze zur Verfügung stehen.
	Alarmierungs- und Informationssysteme Mit Polyalert/Alertswiss verfügen die kantonalen und nationalen Behörden über eine zentrale Alarmierungs- und Ereignisinformationsplattform, mit der sie Informationen, Warnungen und Alarmer an die Bevölkerung vermitteln können.
	Lageverbund In einem Ereignisfall ist die Übersicht über die aktuelle Lage ein bedeutendes Führungsinstrument. Zudem wird die elektronische Lagedarstellung in der normalen Lage für den Wissensgleichstand der Partner sowie für planbare Grossereignisse angewandt.

Schutzbauten

Das BABS erarbeitet die technischen Grundlagen für die Planung, Erstellung und Werterhaltung der Schutzbauteninfrastruktur. Die Basis für die Erarbeitung der Strategie zur Weiterentwicklung der sanitätsdienstlichen Schutzanlagen (geschützte Spitäler und Sanitätsstellen) bilden Gefährdungsszenarien mit einem Massenansturm von Patienten.

Material

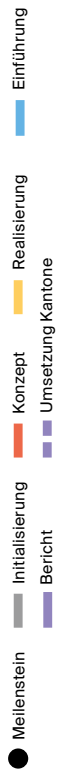
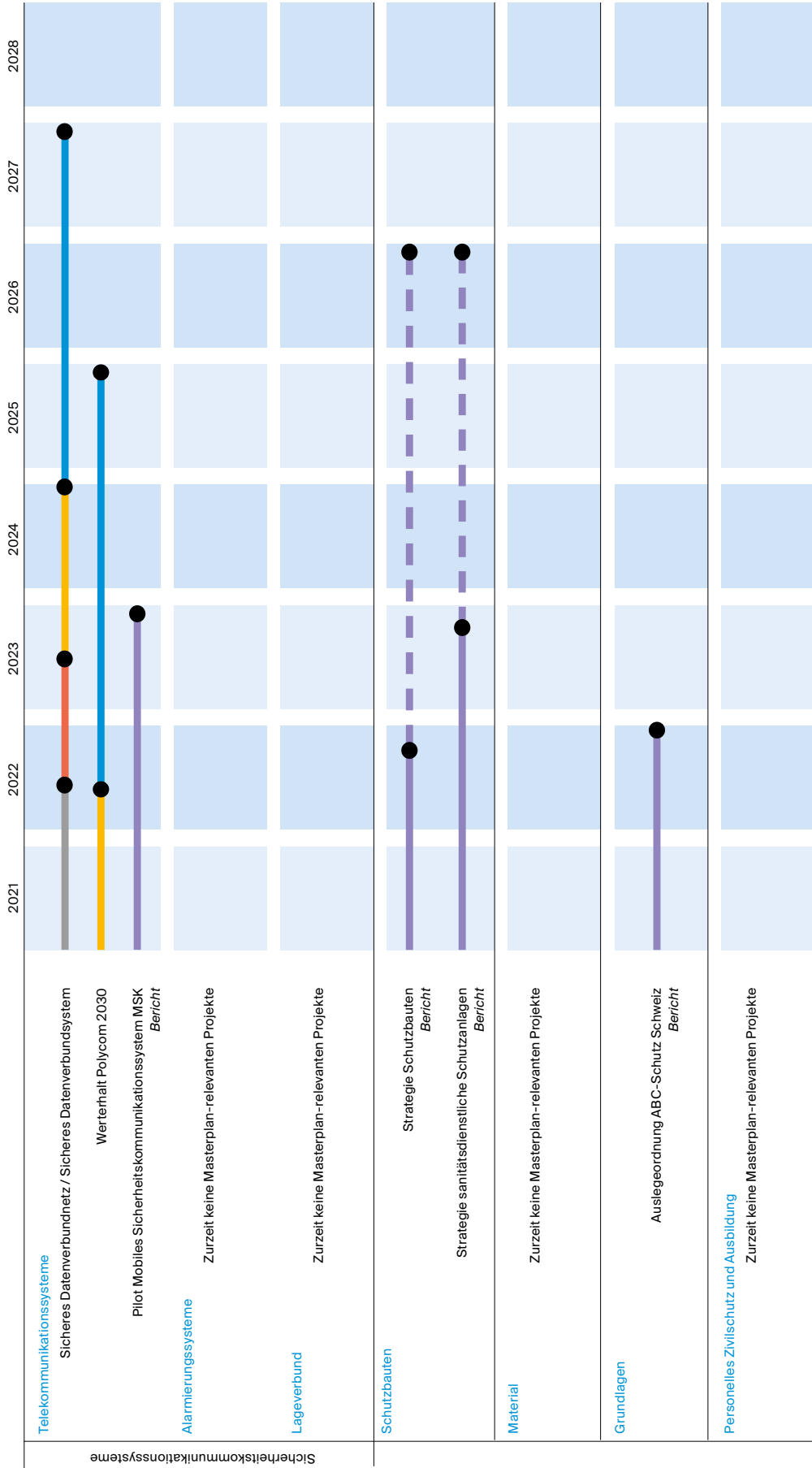
Für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen kann das BABS Material finanzieren, beschaffen und den Kantonen zur Verfügung stellen (z. B. ABC-Material).

Personelles Zivilschutz und Ausbildung


Die Führungsorgane, Partnerorganisationen sowie Dritte arbeiten im Rahmen des Bevölkerungsschutzes bei Vorsorge und Ereignisbewältigung zusammen. Das BABS stellt die Ausbildung und Übungen im Bevölkerungsschutz und Zivilschutz auf Stufe Bund in Zusammenarbeit mit den betroffenen Bundesstellen, Kantonen und Partnerorganisationen sicher.

Grundlagen

Die Gefährdungen und Risiken sind komplex und entwickeln sich dynamisch. Deshalb werden die konzeptionellen und rechtlichen Grundlagen kontinuierlich angepasst (z. B. Bericht ABC-Schutz Schweiz). Das BABS erarbeitet Grundlagenpapiere, welche eine optimale Zusammenarbeit im Verbundsystem Bevölkerungsschutz ermöglichen.





2. Bedeutung der Projekte


Projekte sowie Kurzbeschreibung / Nutzen	Rolle Bund	Rolle Kantone	Vorgehen, Rückblick und Ausblick	Projektdateien
Cluster Telekommunikationssysteme				
<p>Sicheres Datenverbundnetz / Sicheres Datenverbundsystem</p> <p>Breitbandiger, auf Glasfaser beruhender, leitergebundener und sicherer Informationsaustausch in allen Lagen zwischen Bund, Kantonen und Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen.</p> <p>Nutzen</p> <p>Effiziente Einsatzführung der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) im Alltag und zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen.</p> 	<p>Der Bund ist zuständig für die zentralen Komponenten des Sicheren Datenverbundnetzes / Sicheren Datenverbundsystems (SDVN/SDVS). Er übernimmt somit die Federführung, wobei die Bedingungen und Vorgaben für die Nutzung von SDVN/SDVS, den Betrieb und die technischen Anpassungen zusammen mit Kantonen und Dritten beraten und ausgearbeitet werden.</p>	<p>Die Kantone sind zuständig für die dezentralen Komponenten. Sie haben somit in Bezug auf die dezentralen Komponenten die Federführung.</p>	<p>Die Kantonsstandorte für das SDVN und Datenzugangssystem werden in erster Priorität geplant, danach erfolgt die Planung der Bundesstandorte. Zum Schluss werden die Standorte der Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen realisiert.</p> <p>2020: startete die Etappe 1 gemäss Botschaft zum Verpflichtungskredit SDVS.</p> <p>2021: SDVN+ wurde gestartet und initialisiert. Die technische Verantwortung wurde definiert. (vgl. SDVN+). Die ersten Standorte in den Kantonen wurden zusammen mit der FUB und armasuisse analysiert und vor Ort geprüft.</p> <p>2022: Projektauftrag SDVN+; Definition der Organisation, Ressourcenplanung und Zeitplanung. Das Projekt Datenzugangssystem (DZS)² wird voraussichtlich gestartet.</p>	<p>Projektverantwortung</p> <p>Geschäftsbereich Telematik</p> <p>Dauer</p> <p>2017-2028</p> <p>Politische Entscheide</p> <p>Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit 09/2019</p> <p>Personalressourcen Bund</p> <p>Zusätzliche 4.5 FTE ab 2021</p> <p>Finanzressourcen Bund</p> <p>150 Mio. CHF gemäss Botschaft SDVS (inkl. Lageverbund)</p> <p>Finanzressourcen Kantone</p> <p>Investitionskosten individuell von 2022 bis 2027 (pro Kanton Sicherstellung Notstrom) und Betriebskosten CHF 125'000 ab 2026 (pro Kanton und Anschluss)</p> <p>Behandelt in den Gremien</p> <p>RK MZF 2018, KKJPD 2018, KdA II-2019</p>


1 Der gemäss der Botschaft nationales sicheres Datenverbundsystem (SDVS) definierte Umfang des Projektes Datenzugangssystem (DZS) wird aufgeteilt. Der Anteil «Layer 3» (IP Vernetzung) wird neu in das Projekt SDVN+ integriert. SDVN+ beinhaltet neu die Erschliessung der Kantons- und Bundesstandorte mit einem krisenresilienten Glasfaser-Datennetz (Layer 2) und den Netzwerkaufbau und Betrieb des Netzwerkes inkl. Netzwerksicherheit (Layer 3) von DZS.


2 Das DZS selber beinhaltet neu nur noch die Netzwerk-Standard-Services wie Identity and Access Management (IAM), Adressierung und Verschlüsselung.

Projekte sowie Kurzbeschreibung / Nutzen	Rolle Bund	Rolle Kantone	Vorgehen, Rückblick und Ausblick	Projektdateien
Cluster Telekommunikationssysteme				
<p>Werterhalt Polycom</p> <p>Sicherstellung der Nutzung des Sicherheitssystems der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) bis mindestens 2030.</p> <p>Nutzen Gesicherte Nutzung von Polycom bis mindestens 2030.</p> 	<p>Das BABS ist verantwortlich für die Entwicklung des Gateways, den Ersatz der Vermittlerinfrastruktur, die Migrationsvorbereitung sowie für das Projektmanagement und den Parallelbetrieb der alten und neuen Technologie. Die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) verantwortet die Anpassungen der Um Systeme ihrer Sendeanlagen sowie deren Ersatz.</p>	<p>Die Kantone verantworten die Anpassung der Um Systeme sowie den Ersatz ihrer Sendeanlagen.</p>	<p>Die Umsetzung erfolgt in zwei Etappen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etappe 1: Entwicklung des systemtechnischen Übergangs (Gateway) sowie Erreichen der Migrationsbereitschaft auf Netz- und Vermittlerebene. • Etappe 2: Kantonsweise Migration der TDM-Technologie (Time Division Multiplexing) auf die IP-Technologie (Internet Protokoll) mit dem Ersatz sämtlicher Sendeanlagen, Parallelbetrieb beider Technologien. 2021 konnte im Rahmen eines Pilots die erste Sendeanlage im Kanton Aargau erfolgreich in einen Testbetrieb überführt werden. <p>Im Rahmen der Migrationsvorbereitungen verzögerten sich die noch laufenden Arbeiten des Lieferanten Atos zur Behebung der Qualitäts- und Sicherheitsmängel für den schweizweiten Migrationsstart. 2022 erfolgt der Migrationsstart, bzw. der schweizweite Rollout.</p>	<p>Projektverantwortung</p> <p>Geschäftsbereich Telematik</p> <p>Dauer</p> <p>2016-2030</p> <p>Politische Entscheide</p> <p>Parlament: Genemigung Verpflichtungskredit 05/2016</p> <p>Personalressourcen Bund</p> <p>6 FTE (bestehende Ressourcen)</p> <p>Finanzressourcen Bund</p> <p>Gemäss Botschaft über den Gesamtkredit für den Werterhalt von Polycom vom 25. Mai 2016 belaufen sich die Gesamtausgaben für den Betrieb und den Werterhalt von Polycom für den Bund von 2016 bis 2030 auf 207 Mio. CHF</p> <p>Finanzressourcen Kantone</p> <p>Investitionskosten 150-200 Mio. CHF von 2020 bis 2025, Betriebskosten ab 2021 ff individuell pro Kanton</p> <p>Behandelt in den Gremien</p> <p>RK MZF 2016, KKJPD 2016</p>

Projekte sowie Kurzbeschreibung / Nutzen	Rolle Bund	Rolle Kantone	Vorgehen, Rückblick und Ausblick	Projektdateien
Cluster Telekommunikationssysteme				
<p>Mobiles Sicherheitskommunikationssystem MSK (Bericht)</p> <p>Abklärungen zu den Möglichkeiten eines gesicherten drahtlosen Datenaustauschs zwischen allen Beteiligten einer Einsatzbewältigung in allen Lagen.</p> <p>Nutzen Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen.</p> 	<p>Das BABS erarbeitet zusammen mit den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) den Standard für ein mobiles Sicherheitskommunikationssystem (MSK). Durch die Zusammenarbeit zwischen dem BABS und PTI, Polizeitechnik und Informatik Schweiz, soll sichergestellt werden, dass die Erkenntnisse aus den kantonalen Pilotprojekten in den 2023 geplanten Antrag an den Bundesrat einfließen werden.</p>	<p>Die Kantone und Dritte führen die Konzeption, Umsetzung, Feldversuche und Überprüfung der MSK-Pilotprojekte durch.</p>	<p>Das VBS wurde beauftragt, dem Bundesrat bis spätestens Ende 2023 einen Antrag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.</p> <p>Die Kantone haben ein Pilotprojekt MSK initialisiert, das auf Technik und Betrieb fokussiert. Dieses wird durch einen Vertreter der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz koordiniert und mit dem Auftrag des Berichtes an den Bundesrat, der auf Strategie und Finanzierung ausgelegt ist, abgestimmt.</p> <p>Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem BABS und PTI, Polizeitechnik und Informatik Schweiz, wurde per Anfang 2022 die Zusammenarbeit in dieser Pilotphase geregelt.</p>	<p>Projektverantwortung Geschäftsbereich Telematik</p> <p>Dauer 2020–2023</p> <p>Politische Entscheide Bundesrat: Auftrag des Bundesrates vom 29.1.2020 Bundesrat: Entscheid weiteres Vorgehen bis voraussichtlich Ende 2023</p> <p>Personalressourcen Bund Der Personalbedarf ab 2023 wird im Rahmen des Berichtes evaluiert.</p> <p>Finanzressourcen Bund Projektkosten: CHF max. 300'000 pro Jahr bis Ende 2023; Planungsdaten für Realisierung, Einführung und Betrieb liegen ab 2023 vor (Bericht).</p> <p>Finanzressourcen Kantone Planungsdaten für Realisierung, allfällige Einführung und Betrieb liegen ab 2023 vor (Bericht).</p>

Projekte sowie Kurzbeschreibung / Nutzen	Rolle Bund	Rolle Kantone	Vorgehen, Rückblick und Ausblick	Projektdateien
Cluster Schutzbauten				
<p>Strategie Schutzbauten (Bericht)</p> <p>Längerfristige Sicherstellung der Weiterentwicklung der Schutzbauten, das heisst der Schutzräume, Kommandoposten (KP) und Bereitstellungsanlagen (BSA).</p> <p>Nutzen</p> <p>Planungssicherheit für die Kantone bei der Erstellung ihrer Bedarfsplanung dank Bereitstellung der erforderlichen strategischen und konzeptionellen Leitplanken.</p> 	<p>Der Bund setzt die neuen rechtlichen Grundlagen (BZG, ZSV) um. Er sorgt für die strategischkonzeptionellen Grundlagen, damit der Wert erhalten sowie eine risikobasierte und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Schutzbauten längerfristig sichergestellt werden kann.</p>	<p>Die Kantone nehmen die bedarfsgerechte Planung und Sicherstellung der notwendigen Schutzbauteninfrastruktur vor.</p>	<p>Unter Einbezug der Kantone und der politischen Ebene (Chefin VBS, Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr [RK MZF]) wurden die strategischen Eckwerte verabschiedet. Aktuell wird das Konzept für eine längerfristige Weiterentwicklung der Schutzbauten (Schutzräume, KP und BSA) erarbeitet. Auf dieser Basis können die Kantone anschliessend ihre Bedarfsplanungen erstellen.</p> <p>Die strategischen Eckwerte wurden im Frühjahr 2020 von der Konferenz der Amtschefs BABS-Kantone (KdA) und der RK MZF verabschiedet. In der Zwischenzeit wurde in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein Konzeptentwurf erarbeitet, der durch die KdA und die RK MZF im 1. Semester 2022 nach einer Konsultation verabschiedet werden soll. Auf die vorgesehenen Pilotbedarfsplanungen in ausgewählten Kantonen wird verzichtet. Damit kann der ursprüngliche Zeitplan um fast ein Jahr verkürzt werden.</p>	<p>Projektverantwortung</p> <p>Geschäftsbereich Zivilschutz</p> <p>Dauer</p> <p>2019-2026</p> <p>Politische Entscheide</p> <p>Im Rahmen Inkraftsetzung revidiertes BZG per 1.1.2021</p> <p>Personalressourcen Bund</p> <p>Werden im Rahmen des Konzepts geklärt.</p> <p>Finanzressourcen Bund</p> <p>Werden im Rahmen des Konzepts geklärt.</p> <p>Finanzressourcen Kantone</p> <p>Werden im Rahmen des Konzepts geklärt.</p>

Projekte sowie Kurzbeschreibung / Nutzen	Rolle Bund	Rolle Kantone	Vorgehen, Rückblick und Ausblick	Projektdateien
Cluster Schutzbauten				
<p>Strategie sanitätsdienstliche Schutzanlagen (Bericht)</p> <p>Überprüfung des Bedarfs an sanitätsdienstlichen Schutzanlagen, das heisst an geschützten Spitälern und Sanitätsstellen sowie Erarbeitung von Vorschlägen für eine bedürfnisgerechte Modernisierung der Anlagen.</p> <p>Nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der medizinischen Versorgung der betroffenen Bevölkerung im Falle einer Katastrophe oder Notlage durch eine genügende Anzahl von betriebsbereiten sanitätsdienstlichen Schutzanlagen. • Planungssicherheit für die Kantone und das Gesundheitswesen bei der Erstellung ihrer Bedarfsplanungen für die sanitätsdienstlichen Schutzanlagen dank Bereitstellung der erforderlichen strategischen Leitplanken. 	<p>Der Bund sorgt für die strategischkonzeptionellen Grundlagen, damit eine risikobasierte und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der sanitätsdienstlichen Schutzanlagen längerfristig sichergestellt werden kann. Er stellt zudem die geschützte Versorgung von Patientinnen und Patienten bei einem bewaffneten Konflikt sicher.</p>	<p>Die Kantone stellen die Kapazitätsweiterung für das Gesundheitswesen bei einem Massenanfall von Patientinnen und Patienten im Falle von Katastrophen und Notlagen sicher.</p>	<p>Unter Einbezug der Kantone und des Gesundheitswesens sowie der politischen Ebene (Chefin VBS, Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerweh [RK MZF], Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz [GDK]) werden die strategischen Eckwerte sowie das Konzept für eine längerfristige Weiterentwicklung der sanitätsdienstlichen Schutzanlagen erarbeitet. Auf dieser Basis können die Kantone bzw. die Spitalträgerschaften abschliessend ihre Bedarfsplanungen erstellen.</p> <p>Der Projektinitialisierungsauftrag wurde von der Konferenz der Amtschefs BABS-Kantone (KdA), der RK MZF und der GDK verabschiedet. Aktuell erfolgt die Erarbeitung und Finalisierung der strategischen Eckwerte bis im 1. Quartal 2022. Diese sollen im Frühjahr 2022 in eine Konsultation bei den Kantonen gegeben und anschliessend von der KdA, RK MZF und GDK verabschiedet werden.</p>	<p>Projektverantwortung</p> <p>Geschäftsbereich Zivilschutz</p> <p>Dauer</p> <p>2020–2026</p> <p>Politische Entscheide</p> <p>2019: Entscheid C VBS über das weitere Vorgehen</p> <p>Personalressourcen Bund</p> <p>Werden im Rahmen des Konzepts geklärt.</p> <p>Finanzressourcen Bund</p> <p>Werden im Rahmen des Konzepts geklärt.</p> <p>Finanzressourcen Kantone</p> <p>Werden im Rahmen des Konzepts geklärt.</p>

Projekte sowie Kurzbeschreibung / Nutzen	Rolle Bund	Rolle Kantone	Vorgehen, Rückblick und Ausblick	Projektdateien												
Cluster Grundlagen																
<p>Auslegeordnung ABC-Schutz Schweiz (Bericht)</p> <p>Klärung der Zuständigkeiten, Leistungen und Defizite im Aufgabengebiet ABC-Schutz der Schweiz, das heisst bei atomaren (nuklearen und radiologischen, A), biologischen (B) und chemischen (C) Bedrohungen.</p> <p>Nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Schliessung von Lücken im ABC-Schutz Schweiz auf den Ebenen Bund und Kantone. Klärung der Schwerpunkte in der Vorsorge für die kommenden Jahre. 	<p>Der Bund führt das Projekt in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Dritten.</p>	<p>Die Kantone unterstützen das Projekt, vor allem in den Bereichen Erhebung der Defizite und Erarbeitung von Lösungsansätzen.</p>	<p>Das Projekt ermittelt anhand von Interviews die vorhandenen Mittel und Fähigkeiten. Dazu werden Experten von Bund und Kantonen, eidgenössische ausserparlamentarische Kommissionen, die Koordinationsplattform ABC der Kantone (KPABC) und unabhängige Experten beigezogen.</p> <p>Der Bericht 1 «ABC-Auslegeordnung» wurde bis Mitte 2021 erstellt und die Formulierung der Lösungsvorschläge gestartet.</p> <p>Der Bericht 2 «ABC-Lösungsvorschläge» soll Ende 2021 vorliegen und 2022 genehmigt werden.</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="435 488 719 696">Projektverantwortung</td> <td data-bbox="435 150 719 488">Geschäftsbereich Labor Spiez</td> </tr> <tr> <td data-bbox="719 488 799 696">Dauer</td> <td data-bbox="719 150 799 488">2018-2022</td> </tr> <tr> <td data-bbox="799 488 879 696">Politische Entscheide</td> <td data-bbox="799 150 879 488">Politische Plattform SVS: Auftragserteilung 08/2018</td> </tr> <tr> <td data-bbox="879 488 959 696">Personalressourcen Bund</td> <td data-bbox="879 150 959 488">0,3 FTE (bestehende Ressourcen)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="959 488 1038 696">Finanzressourcen Bund</td> <td data-bbox="959 150 1038 488">CHF 135'000 für externe Projektunterstützung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1038 488 1069 696">Finanzressourcen Kantone</td> <td data-bbox="1038 150 1069 488">Keine direkten finanziellen Auswirkungen. Folgekosten sind jedoch im Rahmen der Umsetzung möglich.</td> </tr> </table>	Projektverantwortung	Geschäftsbereich Labor Spiez	Dauer	2018-2022	Politische Entscheide	Politische Plattform SVS: Auftragserteilung 08/2018	Personalressourcen Bund	0,3 FTE (bestehende Ressourcen)	Finanzressourcen Bund	CHF 135'000 für externe Projektunterstützung	Finanzressourcen Kantone	Keine direkten finanziellen Auswirkungen. Folgekosten sind jedoch im Rahmen der Umsetzung möglich.
Projektverantwortung	Geschäftsbereich Labor Spiez															
Dauer	2018-2022															
Politische Entscheide	Politische Plattform SVS: Auftragserteilung 08/2018															
Personalressourcen Bund	0,3 FTE (bestehende Ressourcen)															
Finanzressourcen Bund	CHF 135'000 für externe Projektunterstützung															
Finanzressourcen Kantone	Keine direkten finanziellen Auswirkungen. Folgekosten sind jedoch im Rahmen der Umsetzung möglich.															

Herausgeber

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Guisanplatz 1B
CH-3003 Bern
Info@babs.admin.ch
www.babs.admin.ch

